

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

254 (27.6.1924) Abendausgabe

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens.

Belegpreis... Einzelhefte...

Eigentum und Verlag von Ferd. Zehrgarten... Druckerei...

Beilagen: Illustrierte Wochenbeilage „Das Leben im Bild“/Volk u. Heimat/Radio-Rundschau/Roman-Blatt/Sportblatt/Frauenzeitung/Für Reise u. Wanderung/Saus u. Garten

Die Unklarheiten über Chequers.

Die Widersprüche zwischen dem französischen und dem englischen Communiqué. F.H. Paris, 27. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)

Ein Reuter-Dementi.

F.H. Paris, 27. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Reuter dementiert die gestrige Mitteilung der „Daily Mail“...

Faktionsumbildungen im Senat.

Paris, 28. Juni. Im Senat ist die Bildung einer politischen Gruppe im Gange...

Wiederaufbau der zerstörten Gebiete.

F.H. Paris, 27. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Plan der Sozialistischen Partei der französischen Kammer...

Millerand und Poincaré.

Paris, 27. Juni. Der ehemalige Präsident der Republik, Millerand, und der ehemalige Ministerpräsident Poincaré...

Herriots Kritiker.

Der regierungsfreundliche „Matin“.

F.H. Paris, 27. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die gestrigen Erklärungen Herriots in der Kammer und im Senat...

Empfänge bei Symans.

F.H. Paris, 27. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der belgische Außenminister Symans hatte gestern eine lange Unterredung mit dem deutschen Gesandten...

Amerikas Interesse an der Londoner Konferenz.

F.H. Paris, 27. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der amerikanische Staatssekretär Mellon wird die Vereinigten Staaten am 5. Juli verlassen...

Die Forderungen der italienischen Opposition.

Paris, 27. Juni. (Drahtbericht.) Der römische Sonderberichterstatter des „Matin“ erfährt über die heutige Sitzung der italienischen Kammeropposition...

Ein furchtbares Grubenunglück.

N. Wien, 26. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Im Kohlenbergwerk in Hazi bei Gloggnitz hat sich ein Grubenunglück ereignet...

Wien, 27. Juni. Zu dem Bergwerksunglück in Hazi bei Gloggnitz wird noch gemeldet: Gestern früh fuhr eine Schicht von 70 Mann ein...

Der neue Reichsetat.

Von Minister a. D. Hermann Dietrich, M. D. R.

Der Reichshaushaltsplan, wie er dem Reichstag zugegangen ist, wird voraussichtlich erst im Herbst beraten werden können...

Der neue Etat gibt, wie die Etats vor dem Kriege, wieder ein übersichtliches Bild unserer finanziellen Lage, läßt erkennen, wo die wunden Punkte liegen...

Table with 2 columns: Name of fund, Amount in millions.

Das Schwerkriegsgerät liegt demnach — und das ist nicht verwunderlich — im Pensionsetat, in dem sich das ganze Elend des Krieges...

Die Einnahmen setzen sich im wesentlichen aus drei Posten zusammen:

- a) aus Einkommen- und Körperschaftsteuer 1488 Millionen
b) „ Umsatzsteuern 1440 „
c) „ Zöllen und Verbrauchssteuern 1100 „

Der Rest verteilt sich auf Vermögenssteuer, Grunderwerbsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Besoldungssteuer und einige kleine Posten...

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or additional publication information.

Reichssteuern, und damit wieder selbständig und selbst verantwortlich werden.

Was nun die eigenen Ausgaben des Reiches angeht, so wird an den Heeresaufgaben nichts Wesentliches erübrigt werden können. Dagegen gibt es, an drei anderen Punkten einzusehen, zunächst bei den Zöllen. Diese ertragen jetzt noch 180 Millionen Mark.

Nicht mehr ausgeführt sind im Etat Eisenbahn und Post. Sie sind jetzt selbständige Verwaltungen. Man wird aber von der Post, über die uns das Verfügungsrecht bleibt, mit aller Entschiedenheit erwarten müssen, daß sie in Bälde aus ihrer Wirtschaft, wie die alte Reichspostverwaltung Überschüsse zu den Kassen des Reiches beiträgt.

Reichstagsabschluss am Samstag. Der Reichstag hat am Samstag vormittag 10 Uhr die Interpellation wegen der Not der Ausgewiesenen und wegen der Aufwertungsfrage behandelt. Es bleibt dabei, daß am Samstag der gegenwärtige Tagungsabschnitt abgeschlossen wird.

Die amerikanische Präsidentschaftsfrage. Washington, 27. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der demokratische Parteitag in New York feierte gestern den Ingenieur Smith in stürmischer Weise. Die Delegationen dauerten beinahe 1 1/2 Stunden, nachdem der frühere Unterstaatssekretär Roosevelt die Kandidatur von Smith vorgeschlagen hatte.

Japanische Entschuldigung bei Amerika. Washington, 27. Juni. (Drahtbericht.) Das Staatsdepartement teilt mit: Der japanische Jolldirektor hat dem amerikanischen Konsul in Yokohama aus Anlaß der unhöflichen Behandlung, die Jolldirektor in Yokohama amerikanischen Bürgern zuteil werden ließen, den Ausdruck seines Bedauerns ausgesprochen und die Entlassung des verantwortlichen Beamten in Aussicht gestellt.

Kunst und Wissen. Nationale und internationale Musik. Von August Richard Heilbronn. Bei dem diesjährigen Tonkünstlerfest des Allgemeinen deutschen Musikvereins in Frankfurt a. M. war auffallender Weise den Werken fremdländischer Komponisten ein weitaus größerer Platz eingeräumt, als je zuvor: Holland, Rußland, England und Italien waren jeweils mit einem, die Schweiz mit drei, die Tschechoslowakei gar mit vier Komponisten, zumeist Schülern von Franz Schreker, auf dem Programm vertreten.

Das Schaffen eines jeden edlen und großen Künstlers entspringt vor allen Dingen der bodenständigen Gesamtkultur seines Vaterlandes, wurzelt engste in ihr und zieht aus ihr die besten und fruchtbarsten Kräfte, mag dann späterhin des Künstlers Wert auch weit über die ursprünglichen, heimischen Grenzen hinauswachsen und einem reich verzweigten Baum gleich, seine Äste über fremde Länder und Völker hin ausbreiten.

Es müßte demnach als ein kleinlicher und engherziger, ungeschickter und unfruchtbarer Standpunkt getadelt werden, wollte man sich dem Guten und Neuen in dem künstlerischen Schaffen anderer Völker eigenmächtig verschließen: zu groß ist die wertvolle Anregung, die unsere heimische Kunst zu allen Zeiten aus dem Ausland gezogen hat! Wäre die hohe Entwicklung unserer Instrumentalmusik, unserer Oper denkbar gewesen, ohne das führende Vorbild Italiens, hätte die moderne symphonische Dichtung ihre glückliche Entfaltung und Blüte ohne das Vorbild eines Hector Berlioz erreichen können? Nehmen wir also die triebkräftigen Erzeugnisse anderer Völker bereitwillig und dankbar auf, hüten wir uns jedoch, das Fremde nur eben den Fremden wegen besonders hoch zu achten, das Ausländische zu überhöhen, das Heimische dagegen zu unterschätzen.

Die Antwort der österreichischen Regierung auf das Ultimatum der Bundesangelegenheiten.

Wien, 26. Juni. (Drahtbericht.) Bizekanzler Frank erklärte heute dem Ober-Ausschuß der Bundesangelegenheiten, der ein Ultimatum an die Regierung gerichtet hatte, die Regierung müsse im Prinzip an der Verlängerung der Dienstzeit von 35 auf 40 Stunden festhalten, ist jedoch zu Verhandlungen über Uebergangsbestimmungen gern bereit. Was die Altpensionäre betrifft, so seien die für sie bereitgestellten Mittel erschöpft; weitere Erhöhungen könnten unmöglich stattfinden, da sonst das Sanierungswerk gefährdet werde, wofür die Regierung keine Verantwortung übernehmen könne.

Shaw und Godart über den Achtfundentag.

Paris, 27. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der englische Arbeitsminister Shaw trifft heute in Paris ein, um mit dem französischen Arbeitsminister Godart über die Haltung der französischen und der englischen Regierung wegen der Washingtoner Beschlüsse über den Achtfundentag zu konferieren. Er erklärte einem Mitarbeiter des „Deure“, daß ein Einmengen mit England in der Frage dazu führen werde, Deutschland zu verpflichten, auf die Verlängerung der Arbeitszeit zu verzichten.

Wiedereinführung der Kreiswahlen.

Paris, 27. Juni. Der Abg. Thounieux hat einen Gesetzentwurf eingebracht, der die Wiedereinführung der Arrondissementswahlen für die Kammer vorseht.

N. Wien, 27. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Aus Sofia wird gemeldet, die Regierung legte gestern der Sobranje das Amnestiegesetz vor. Unter den zu Amnestierenden befindet sich auch der Generalkonsul Jekow. Von der Amnestie ausgeschlossen sind die Minister Kadoslaw, Lontschew, Dintschow, sowie die Generale Bojadjiw und Radjenow.

Wien, 27. Juni. (Drahtbericht.) Im Senat sprachen Abg. Giora gegen Mussolini so heftig und leidenschaftlich an, daß die Mehrheit des Senats diesen wiederholt niederschrie. Giora hat durch seine persönliche Gerechtigkeit Mussolini gegen seine Absicht einen Dienst erwiesen. Der Senat erteilte Mussolini ein Vertrauensvotum mit 225 gegen 21 Stimmen bei sechs Enthaltungen.

Wien, 27. Juni. Wie die Sozialdemokratische Korrespondenz meldet, beschloß der Verband der sozialdemokratischen Abgeordneten, ein Telegramm an den italienischen Abgeordneten Turatti abzugeben, worin die sozialdemokratischen Abgeordneten Österreichs der sozialistischen Kamergruppe der italienischen Kammer den Ausdruck ihres tiefsten Schmerzes und ihrer Empörung über die Ermordung Matteottis übermitteln.

Wien, 27. Juni. Havas meldet aus Madrid, daß das Urteil im Prozeß gegen General Berenguer auf Streichung aus den Listen der aktiven Armee lautet, wegen des beträchtlichen Schadens, den er Spanien durch seine Kriegführung in Marokko verursacht habe. General Navarro ist freigesprochen worden.

Das Ende der Mount Everest-Expedition.

Die ausführlichen Berichte über das Schicksal der Mount Everest-Expedition zeigen, daß die bisherigen Kombinationen über die Vorgänge der Katastrophe, der Mallory und Irvine zum Opfer fielen, unzutreffend waren. Die Expedition unternahm vom obersten Hauptlager in einer Höhe von 23 000 Fuß aus drei entscheidende Vorfälle, um die letzten sechstausend Fuß zu überwinden. Alle drei Unternehmungen fanden bei verhältnismäßig besten Witterungsbedingungen statt. Der Monstun hatte noch nicht eingesetzt. Der erste Vorstoß von Mallory und Bruce scheiterte, weil die eingeborenen Träger ein weiteres Vordringen verweigerten. Ein zweiter Vorstoß wurde dann von Norton und Somervell unternommen, die nach Erreichung des Zielbzwangs in nahezu 27 000 Fuß Höhe nur unter äußersten Anstrengungen noch gegen 25 000 Fuß Höhe vordringen konnten, wobei sie sieben bis zehn Atemzüge für jeden Schritt brauchten, und wobei bei 180 Pulsschlägen eine längere Pause notwendig wurde. Sie gaben daraufhin den Versuch auf, weil, wie Somervell feststellt, die menschliche Konstitution einer solchen Höhe nicht mehr gewachsen ist, trotz herrlichem Sonnenschein und nahezu völliger Windstille, wobei der Gipfel fast greifbar nahe schien. Diese beiden Versuche erfolgten ohne Sauer-

stoffapparate, um deren Gewicht zu ersparen. Daraufhin brachen Mallory und Irvine am 6. Juni vom Lager vier mit acht Trägern und Sauerstoffapparaten auf, um im höchsten Lager in diesem Jahre mit Hilfe der Sauerstoffapparate zu unternehmen. Man beobachtete sie zuletzt in 28 000 Fuß Höhe, wobei zu erkennen war, daß sich alles in bester Ordnung befand und sie unerwartet gut vorwärts kamen. Von diesem Augenblick an sind beide verschollen und in Unbestrahlung des guten Wetters nimmt die Expedition an, daß sich irgend ein Unfall gewöhnlicher Art ereignet hat, aber daß weder das Wetter noch ein Verfall der Sauerstoffapparate die Katastrophe herbeiführte, nachdem der Gipfel nahezu erreicht war. Nach mehrwöchigen Warten und Nachforschungen, welche wegen der Gefahr eines Wetterumschlags nicht über das Lager hinaus ausgedehnt werden konnten, gaben die übrigen jede Hoffnung auf und begannen den Abstieg.

Bermischte Nachrichten.

Todessturz von einem Fabrikamin.

Fohrbach (Elsass), 27. Juni. Der Unternehmer Kunz in Fohrbach betreibt als Spezialität Reparaturen und Umbauten von Fabrikaminen. Er beschäftigte dabei nur eigene Familienmitglieder, drei Söhne und drei Töchter sowie drei Schwägerkinder. Bei dieser gefährlichen Arbeit haben alle drei Söhne durch Absturz aus schwindelnder Höhe in den letzten Jahren den Tod gefunden. Ein Schwiegersohn ist durch Absturz zum Krüppel geworden. Zur Zeit ist die Familie an den großen Schornsteinen des Hüttenwerkes „Friede“ bei Mgringen beschäftigt. Eine Tochter arbeitete in 40 Meter Höhe außen am Schornstein, wobei sie an einem Klagenzug hing. Aus noch unbekannter Ursache riß der Haken des Klagenzuges los und die unglückliche Arbeiterin fiel aus dieser Höhe herunter und blieb zerstückelt am Boden liegen.

O. K. Moskau, 26. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Die Hitze hat sich von der Ukraine nach Norden und Osten ausgebreitet. In Moskau wurden bereits Temperaturen von 38 Grad beobachtet. Im Gouvernement Samara an der Wolga sind infolge der Dürre gefährliche Waldbrände entstanden. Die Hitze bringt katastrophale Gewitter mit außergewöhnlich starkem Hagelschlag mit sich. In einem Dorf vom Gouvernementsgebiet (Sibirien) die Dächer in einem Dorf vom Gewittersturm fortgetragen und Hühner und Enten von Hagelkörnern erschlagen worden.

Berlin, 27. Juni. Der stellvertretende Vorsitzende der Reichstags-Handelskammer und Ausschüßratsmitglied einer Reihe von Gewerkschaften, Geheimrat W. Kopeck ist am Herzschlag gestorben. In Blankenburg (Harz). Bei einem Schulausflug getreten zwei Quarantäne in Streit in dessen Verlauf der 12jährige Heinrich auf seinen Schulkameraden Schäfer einen Revolver schuß abgab, der diesen sofort tötete. Der Vorfall spielte sich so schnell ab, daß der herbeieilende Lehrer die Tat nicht mehr verhindern konnte.

Christiania, 27. Juni. Roald Amundsen teilte mit, daß die Nordpol-Expedition bis auf Weiteres verschoben werden müsse, da er nicht genug ökonomische Unterstützung gefunden habe.

London, 27. Juni. Reuter. Von den Observatorien in Kapstadt und Sidney wurden gestern mehrere Erdbeben von katastrophalem Umfang verzeichnet, die mehrere Stunden dauerten und deren Herd etwa 5600 Meilen von Kapstadt entfernt sein dürfte.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Table with 6 columns: Stationen, Luftdruck in Meeress-Niveau, Temperatur in Grad Celsius, Gelegte Höchstwärme, Niedrigste Temperatur, Wetter. Rows include Karlsruhe, Karlsruhe, Baden-Baden, Badenweiler, St. Gallen, Sulzigen, Selbinger Hof.

Allgemeiner Witterungsbericht. Ueber Norwegen der Nordsee ist ziemlich kräftiges Niederschlagsgebiet gebildet, das über Nordwesteuropa bis zu nordwestlichen Breiten in die Nordsee dringt und mit Regenfall verbunden ist. In den übrigen Gebieten hält unter der Wirkung hohen Druckes über Belgien, warme Sommerwetter zunächst noch an. Während die Morgenstunden in Ost- und Norddeutschland in der Ebene teilweise bis zu 22 Grad angetrieben sind, ist es in Süddeutschland merklich kühler; 16 Grad in der Rheinebene, 12 Grad im Hochgebirgsraum. Ueber Westfrankreich bestehen heute Zwitterwetterverhältnisse, die eine Druckstörung einschließen, die allmählich vordringt und in Süddeutschland Verbindung mit irischen Gebieten bringt.

Weiterausichten für Samstag, den 28. Juni 1924: Sonntag sehr warm, dann Abkühlung bei wechselnder Luftströmung, im ganzen Land zunehmende Bewölkung, in vielen Gebieten Gewitter.

Wasserstand des Rheins: Schutterinsel, 27. Juni, morg. 6 Uhr: 322 cm., gest. 18 cm. Rehl, 27. Juni, morg. 6 Uhr: 418 cm., gest. 15 cm. Magau, 27. Juni, morg. 6 Uhr: 647 cm., gest. 5 cm. Mannheim, 27. Juni, morg. 6 Uhr: 857 cm., gest. 6 cm.

Förderung der Kultur überhaupt noch einen Sinn hat, wenn nicht zunächst ohne Zweifel notwendig, das multifakale Schaffen im eignen Land zu fördern, ihm festen Boden unter die Füße zu geben. Die Kultur war bisher so ziemlich das einzige Gebiet, das der Verklammerung an das Ausland noch nicht ausgelehrt war: Hüten wir diesen höchsten, kostlichsten Besitz!

Die Kinder Israels in Ägypten im Lichte der neuesten Forschung.

Der in Nr. 236 unter dieser Ueberschrift mitgeteilte Auszug aus Wrescinskis Aufsatz in der „Deutschen Rundschau“ ist, so wird ohne Zweifel, in dieser Form irreführend und zwar hauptsächlich deshalb, weil er die einzelnen Momente nicht quellenmäßig bezeugt, sondern die modernen ägyptologischen Forschungen als Gegenstand des biblischen Berichtes erwähnt und so dem Laien ein falsches Bild vorhält. Besonders täuschend wirkt der Hinweis auf die ägyptischen Inschriften, deren die Uebersetzungen zu der Meinung verleitet, daß alles hier Mitgeteilte den zeitgenössischen ägyptischen Urkunden entnommen sei. In Wahrheit jedoch sind die ägyptischen Denkmäler diesen Kombinationen nicht weiter beteiligt, als mit dem zweifelhaften Worte „Jaob-ber“, das mutmaßlich der Name eines Hofbeamten ist, der aber mit dem biblischen Patriarchen Iowenig gemein hat wie etwa die altbabylonischen Fürsten „Samuel“, „David“ usw., die die Keilschriften in vorbabylonischer Zeit kennen, mit den biblischen Personen gleichen Namens. Was hier dagegen von dem Einfall der „astatischen Beduinen“, die als „astatische Pest“ bezeichnet werden, wie von den Jüdäern berichtet wird, ist den Fragezeichen Manethos, des ägyptisch-griechischen Priesters aus dem letzten vorchristlichen Jahrhundert entnommen, der in Megarien, dem Sitz der größten und reichsten Judengemeinde des Altertums, wo die Bibel mit der griechischen Literatur rivalisierte, die Rolle der heutigen Rassenkämpfer spielte. Ueber Ägyptens Frühzeit, über die man damals nichts mehr wußte, da die alten Denkmäler bereits unter dem Sande lagen und das Lesen der Hieroglyphen nicht mehr verstanden wurde, konnte er nach Belieben alles sagen. In den Kreisen der Ägyptologen wurden seine Worte nicht ernst genommen. Sollte aber selbst die Bezeichnung „astatische Pest“ auf Ueberlieferung beruhen, so ist diese ägyptische Bezeichnung der semitischen Eroberer mindestens so erklärlich, wie wenn die Presse der Entente von den deutschen „Sunnen“ und „Barbaren“ sprach.

Was hier ferner von dem Gegensatz zwischen Lea-Stämmen und Josef, Jakob und Levi gesagt wird, sowie die „mit aller Sicherheit“ vorgetragene Behauptung, daß die Stämme, die in Ägypten gewesen sind, nicht über den Jordan gezogen, und die Stämme, die über den Jordan gezogen sind, nicht in Ägypten waren“, so sind dies, wie jeder Eingeweihte weiß, lediglich lustige Theorien der extrem radikalen Bibelkritik, der die meisten besonnenen Bibelforscher und zwar nicht allein die der positiven Richtung, in schärfster Opposition gegenüberstehen.

Dr. S. Jampel

Aus Baden.

Senkung des Milchzuckerpreises.

Am Mittwoch, den 25. Juni, fand eine Besprechung zwischen den Vertretern des Verbandes badischer Milchbedarfsvereine und der landwirtschaftlichen Organisationen über die Milchpreisfrage statt.

Am Donnerstag, 24. Juni. (Gefallenen Ehrung.) In der nächsten Zeit soll in der katholischen Stadtpfarrkirche in freu, dankbarem Gedenken an die gefallenen Krieger der Stadt Durlach das Kriegerehrenmal ausgebaut und ausgemalt werden.

27. Juni. (Große Unterschlagungen und Scheffälshungen) hat sich der etwa 18 Jahre alte Banklehrling Dr. H. a. n. aus Baden-Baden zuschulden kommen lassen, der bei einer hiesigen Hauptkasse angestellt ist.

25. Juni. (Historische Kammerkonzerte.) Die historischen Kammerkonzerte im Fürstensaal des Bruchsaler Schlosses waren das Beste von dem Guten, das im Sommer 1922 bei der Gedenkfeier an die vor zwei Jahrhunderten geschehene Gründung des Fürstentums geboten wurde.

27. Juni. Die Besprechung über die Fleischpreise. Die Mitglieder der Preisprüfungsstelle hielten eine Besprechung ab, um gegen die hohen Kleinverkaufspreise für Fleisch Stellung zu nehmen.

24. Juni. (Schulgeld.) Dem Gemeinderat lag in seiner letzten Sitzung ein Antrag auf Befreiung vom Schulgeld für die Realschule bezw. auf Ermäßigung desselben vor.

24. Juni. (Hagenbach-Festspiele.) Wie bekannt, bezieht die Stadt Breisach Anfang Juli die 450. Wiederkehr des Tages, an dem sie sich durch das unerlöschende Auftreten ihres Bürgermeisters Berthold Stehli und seiner wackeren Mitbürger von der Tyrannenherrschaft des Burgundischen Landvogtes Peter von Hagenbach freigemacht hat.

27. Juni. (Brand.) In einem Teil des Krozinger Werkes der Firma Gebr. Himmelsbach A.-G. Freiburg brach in der vergangenen Nacht ein Brand aus.

26. Juni. Autounfall. Ein von Wehr kommendes Auto fuhr in der Nähe des Bahnwärterhäuschens von Brennet über den Straßengraben einen Abhang hinunter, wobei die Insassen herausgeschleudert wurden.

25. Juni. (Bahnban.) An der Fertigstellung der letzten Arbeiten an der Teilstrecke des Bahneubaus Titisee-St. Gallen und zwar von Titisee nach Schluchsee wird mit Hochdruck gearbeitet.

26. Febr. Aufwertung der Sparkassenguthaben. In der fortgesetzten Beratung des Voranschlags 1924/25 wurde ein Antrag der demokratischen Partei auf Aufwertung der Sparkassenguthaben aus Gemeindefonds eingebracht.

Der Antrag sieht vor, daß in den Voranschlag des Jahres 1924/25 und der folgenden Jahre ein Betrag in Höhe von 5 Prozent des Umlagesolls eingestellt wird, der der Sparkasse zur Aufwertung der Sparkassenguthaben überwiesen wird.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 27. Juni.

Abluß des Deutschen Gastwirtetages.

Das Sommerachtsfest

Das am Donnerstag aus Anlaß der Gastwirtetagung in Karlsruher Stadtpark veranstaltete Sommerachtsfest bildete den Höhepunkt der festlichen Veranstaltungen zu Ehren der aus dem ganzen Reich erschienenen Gastwirte.

Den Höhepunkt des Sommerachtsfestes bildete natürlich das Kunstfeuerwerk, das Herr Wilhelm Fischer aus Eberbach, der bekannte Meister der Pyrotechnik, geliefert hatte.

Die Teilnehmer an der Tagung des Deutschen Gastwirtetages begaben sich am Freitag vormittag in zwei Zügen nach B. Baden, wo ihnen die Stadt einen herzlichen Empfang bereiteite.

Ausflug nach Baden-Baden.

Die Teilnehmer an der Tagung des Deutschen Gastwirtetages begaben sich am Freitag vormittag in zwei Zügen nach B. Baden, wo ihnen die Stadt einen herzlichen Empfang bereiteite.

27. Juni. (Kinder-Ferien-Sonderzug.) In vergangener Nacht gegen 2 Uhr passierte den hiesigen Hauptbahnhof wieder ein Sonderzug aus Halle (Saale), der mehrere hunderte erholungsbedürftige Kinder aus Norddeutschland nach der Schweiz brachte.

Die Plattform der neueren Durchgangswagen 1. Klasse der Deutschen Reichsbahn haben die Anschriften „10 Stepläge“, weil sie durch Scherengitter derart abgesperrt sind, daß die Reisenden bei geschlossenen Gittern nicht herabfallen können.

E. H. Die neuen Briefmarken zu 1 Mark in grüner Farbe, im Querteck mit der Ruine Rheineck; sowie die 3 Mark rotbraun mit

der Ansicht von Marienburg vom Weichselufer aus werden in den nächsten Tagen bei den Postämtern ausgegeben.

Voranzeigen der Veranfallter.

1. Johannistag im Stadtpark. Der Feiertag des Festes der Sonnenwendfeier für die hiesige Stadt wird am Sonntag (8-10 Uhr) vorgerichtet.

2. Stadtparkkonzert. Am Samstag, den 28. d. M., abends von 8-10 Uhr konzertiert im Stadtpark die Kapelle des Musikvereins Karlsruhe unter Hugo Rudolphs Leitung.

3. Stadt. Konzerthaus. Als erste Vorführung der diesjährigen Spielzeit gelang am kommenden Sonntag, den 29. Juni die Operette „Die Schützenkönigin“ von Walter W. Göbe zur Auführung.

4. Der Hochschülerverein der Universität, wie aus einer Anzeige hervorgeht, am nächsten Sonntag in der Festhalle eine große Kundgebung an die Schuldfrage.

Gerichtszeitung.

26. Juni. (Uhrenschmuggel.) Ein Uhrenschmuggeler, der sich in der vergangenen Nacht in der Gasse zwischen der Hauptstraße und der Straße zum Hofe in der Nähe des Hauptbahnhofs aufgehalten hatte, wurde durch die hiesige Polizei verhaftet.

25. Juni. (Mißglückte Flucht nach dem Ausland.) Der Werkstättenarbeiter und Betriebsratsvorsitzende Herr Max H. in der Gasse in der Gemeinschaft mit dem Schloffer L. in der Nacht des 19. November vier „polnischen Flüchtlingen“ zum Übertritt auf schweizerisches Gebiet nach Basel verholten.

25. Juni. (Mißglückte Flucht nach dem Ausland.) Der Werkstättenarbeiter und Betriebsratsvorsitzende Herr Max H. in der Gasse in der Gemeinschaft mit dem Schloffer L. in der Nacht des 19. November vier „polnischen Flüchtlingen“ zum Übertritt auf schweizerisches Gebiet nach Basel verholten.

Aus aus den Standesbüchern Karlsruhe. Sterbefälle. 23. Juni: Witw. Gertr. G. 49 Jahre, G. 23. Juni: Konstantin K. 68 Jahre, Tagelöhner; Johannes B. 9 Jahre, Vater Karl B., Waidhütter; Frida M. 6 Monate 2 Tage, Vater Alfred M., Goldschmied; Leopoldine B. 21 Jahre, Fabrikarbeiterin.

Geschäftliche Mitteilungen.

Nachdem die Gebühr von 500 Mark für Reisen ins Ausland fast gefallen ist, kann für viele erholungsbedürftige Familien als Ferienaufenthalt auch ein ruhiges ausländisches Seebad in Frage kommen.

Unsere beiden heutigen Ausgaben umfassen 22 Seiten.

DUNLOP Vollgummi-Reifen für Last-Kraftwagen sind ebenbürtig in Konstruktion und Haltbarkeit den DUNLOP CORD-Reifen für Motorräder und Automobile Die Weltmarke bürgt für Qualität!

Schwierigkeiten hinweg, die ein anderer nur in schwerer Arbeit be-

und dennoch wollte keine rechte Befriedigung über ihn kommen.

Er merkte zu gut, daß es mehr ein ziel- und systemloses Herum-

So fing er an, Ordnung in seine Fahrten zu bringen.

Sein Badnerland, der Schwarzwald, standon natürlich zunächst

Er teilte das Ganze nach gegebenen Grenzen in Arbeitsgebiete

Jedes Gebiet wurde zunächst einem genauen Kartenstudium un-

Lief er das Auge weglass durch Wälder und über die Berge spa-

Das, sowie die vielen sonstigen Merkwürdigkeiten, die er jetzt

So ging's nunmehr zum Vergleichen, zur Gewinnung eines zu-

Der Bequemlichkeit und dem Reiz der Stunde nicht den Blick auf's

Rald war unser Wanderer so weit, daß ihm auch nicht bange

wurde, wenn er sich einmal plötzlich weg- und stieglos fand.

Jetzt begann schon ein Hauptreiz: Sorgloses, von Begleitern und

Ihr meint, nun sei die Hauptarbeit geschafft? Im Gegenteil —

Da eine Stunde, eine Blüte, ein Farn, ein Gestein, die er nicht

Und wieder rechts und links durch ihre kleinsten Verastelungen.

Wenn unser Wanderer nicht Einzelgänger und so wortfarg wäre,

so könnten wir von ihm hören, wie nun plötzlich die bereits einmal

Wenn unser Wanderer nicht Einzelgänger und so wortfarg wäre,

so könnten wir von ihm hören, wie nun plötzlich die bereits einmal

Wenn unser Wanderer nicht Einzelgänger und so wortfarg wäre,

fremd und unverständlich war. Wie Baum und Strauch, Stein und

Gleichzeitig erzählen ihm aber die in unendlicher Vielheit

Wir erkennen eine Erziehungslehre des Wanderns, die

Nun leuchten Silberfäden im Barte unseres Wandermannes

und er darf ohne innerliche Hemmungen sich jetzt ab und zu schon eine

Das möglichst viele aus unserm von Grund aus natur- und

heimatliebenden Volk, hauptsächlich auch aus unserer Jugend, eben-

jedem Einzelnen, der dazu etwas kann und vermag.

Pfingsttour in die Allgäuer Alpen

Herrn v. Barth-Hütte (2131 m), 12. Juni 1924.

Hotel Löwen-Friedrichsbad
direkt gegenüber den Thermalbädern — Das ganze
Jahr geöffnet — Vorküche, Küche, reine Weine —

BADEN BADEN
IM SCHWARZWALD
Bäder, Pension, Kaffeehaus, Restaurant, etc.

Hotel Rulischer Hof
Familien-Hotel ersten Ranges
In der Kaiserallee — Telefon 1818 u. 1814

Brenner's Stephanie-Hotel
Brenner's Kurhof

Hotel Müller
in bester Lage, nächst Kurhaus

Kur- und Badehaus Darmstädter Hof
Thermalbäder aus der Urlochungquelle im Hause

Eden-Hotel
Das neue Höhen-Hotel

Hotel Stadt Straßburg und Quellenhof
Bevorzugte Familienhäuser :: Sophienallee

Hotel Drei Könige und Restaurant
Nähe des Kurhauses, der Kuranlagen und Reichsbrunnens

Bad-Hotel „Badischer Hof“
Das führende Kurhotel mit eigenen Thermal-Quellen

Hotel Europäischer Hof
Baden-Baden

Hotel Gunzenbachhof
2 Minuten von der Bismarck-Allee

REGINA HOTEL
BADEN-BADEN

Hotel Schwarzwaldhof
Gutbürgerliches Haus in allerhöchster Nähe der

Hotel Markgräfler Hof
gegenüber vom Bahnhof — Gutbürgerliches Haus

Hotel Tannhäuser
Schöne Räume für Hochzeiten u. sonst. Festlichkeiten

Hotel Terminus
gegenüber dem Bahnhof links — Gut empfohlenes

„Krokodil“
Größtes und vornehmstes Bierrestaurant am Plabe

Hotel-Restaurant Grüner Baum
Nähe des Kurhauses — Telefon 488 — Pension

DER BADISCHE SCHWARZWALD

Kurhaus Plättig
im nördl. Schwarzwald, 800 m ü. d. M.

Kurhaus Gertelbach
550 m ü. d. M. Gutbürgerliches Familienhotel.

Kurhaus Hundseck.
180 Betten. Telefon Nr. 18. Post-Abt. in Baden.

Gasthof und Gasthaus „hornisgrinde“
höchstegelegene Punkt des nördlichen Schwarzwaldes.

Ottenhöfen Gasthaus zum Engel
Telefon 82 (Ami Rappelsbach). Gutbürgerliches Haus.

Oberprechtal : Station Elzach
Gasthof — Pension Adler. — Telefon 1

Hotel Kandel-Rasthaus
Bad. Schwarzwald. = Höhenluftkurort.

Waldmerrau Station d. Schwarzwaldbahn.
Gasthaus u. Pension Sommerauer-Hof.

Höhenluftkurort St. Georgen
Hotel Pension Kirch.

Schönwald 1000 Meter über dem Meer.
Hotel Villa Sonnenberg.

Seebrugg — Gasthaus u. Pension.
in schöner Lage am Schludsee, 914 m ü. d. M.

Böhrenbach im Schw.
„Gasthof und Pension zum Engel“

Badenweiler. — Pension Längin.
Gehobte, ruhige, freundliche Lage am Walde

Neustadt.

Höhenluftkurort im badischen Schwarzwald, 850 m ü. d. M.

Kurhaus Höhenjochwand
1015 m ü. d. Meer, oberhalb St. Blasien.

Badenweiler. — Kurhotel Gaupe.
Altkanntes gutes Familienhotel, vorküch.

Gasth.z. Salmen · Steinen i. Wiesental
Angenehmer Sommeraufenthalt

Der aufgewungene Ruhetag tut uns aber auch wohl, denn wir spüren noch die Anstrengung der vergangenen Tage in den Muskeln.

Die Pfingsttour der Sektion Karlsruhe des D. u. V. Alpenvereins sollte ja eigentlich in den Wilden Kaiser gehen, eine Ausreisegeld von 500 Mark zu zahlen, was uns unmöglich war.

Die in Berlin nachgesuchte Erlaubnis zur gebührenfreien Ausreise wurde nicht erteilt, weshalb wir uns zu einer Wanderung in die Hornbachtal entließen. Als Stützpunkt wurde die H. v. Barth-Hütte gewählt.

Am Pfingstsonntag brachte uns die Bahn nach Oberstdorf, wo es im Hotten Markt nach dem im Trettachtal gelegenen Waldhaus zur Spielmanns-Au ging, wo wir Nachtquartier bestellten.

Kach ging es auf der anderen Seite hinauf zur südlichen Krottenkopfscharte. Eine saure Arbeit mit den schwergepackten Rucksäcken.

hängen des großen Krottenkopfes überblicken konnten. Kach ging es hinunter ins Kar und auf der anderen Seite hinauf zur südlichen Krottenkopfscharte.

Pfingstdienstag früh jagte uns die Sonne auf. Die Traversierung der südlichen Alpenpitze (2535 m) stand auf dem Programm. Von der Hütte über Schneefelder, zuletzt eine steile Rinne ansteigend, erreichten wir den Fuß des Felsgrates, der sich, durchsetzt von Abbrüchen und Felszähnen, in einer Länge von 500 m bis zum Südgipfel hinzieht.

Wolkenbergscharte gewidmet sein, aber plötzlich einfallender Nebel um leichter Regen ließen den Wunsch nicht in Erfüllung gehen.

Dafür wurden gestern unsere kühnsten Wünsche erfüllt. Früh schieden wir von der Hütte, an wolkenlosem Himmel ging die Sonne auf und machte uns ordentlich warm, als wir vom Birgertar aus die steilen Schutthänge nach dem Puffharts hinaufstiegen.

In der Hütte wurde es diesen Abend bald still und heute früh drehte sich mancher mit Wohlbehagen noch einmal auf die andere Seite als es hieß: „Nebel und Schnee.“ Während ich diese Zeilen schreibe, waren in der Hütte Koboldhände emsig tätig und zur Mittagzeit erwartete uns ein Essen, wie wir es im ersten Gasthof in Oberstdorf nicht besser bekommen und es uns sicherlich nicht besser geschmeckt hätte.

Aus Bädern und Kurorten.

× Baden-Baden. Die Zahl der Kurgäste betrug bis heute 33 726. × St. Blasien (Bad. Schwarzwald). Die Besuchsziffer betrug seit 1. Januar d. J. bis 21. 6. 1924 2 936.

Mildes Frühjahr mit intensiver Sonnenstrahlung, temperierte Sommer, strahlender Herbst, hervorragende Winter für Ski, Bobsleigh (Kunssbahn), Rodel, Eislauf, Tennis, Schwimmen, Höhenauto. Leicht erreichbar. Direkte Schnellzüge. Unterkunft für alle Ansprüche. Mäßige Preise. Auskunft städtische Kurverwaltung. (Rückporto)

TRIBERG

Am Glanzpunkt der Bad. Schwarzwaldbahn 700-1000 m ü. M. Zu jeder Jahreszeit bevorzugter Aufenthalt für Erholung, Sport, Uebergang.

ALBTAL Luftkur-„Wilhelmshöhe“ Hotel 57, Ettlingen Tel. 57. 15 Minuten vom Albtalbahnhof. 802 m ü. d. M.

MURGTAL GERNSBACH (Murgtal) Hotel z. Gold. Stern, Café Henkele, Hotel zur Krone, Hotel Löwen, Hotel Badischer Hof.

Bad Peterstal :: Hotel und Pension Hirsch Gut bürgerliches Haus. Station Oppenau. Autoverbindung. Autogarage. Telefon 38. Besitzer: Otto Bofch. 1886

DER WÜRTTEMBERGISCHE SCHWARZWALD Luftkurort Obertal. 600 Meter ü. d. Meere. Station Daischbrunn. D.M. Fremdenstadt. Gasthof u. Pension z. Adler.

Luftkurort Reichenbach im „Krone“. Gut am Walde. Pension. Schöne Fremdenzimmer. Nebenzimmer. Gemütliche Säle. Terrassen, geeignet für Vereine. Bad im Haus. Elektr. Licht. Mäßige Preise. Tel. Ferd. Dörflinger. Telefon Nr. 284

Waldhaus „Rote Lache“ Bermersbach Telefon Vorbach 22. Fremdenzimmer mit guter Verpflegung. Schöner Ausblick. Gasthof z. schönen Aussicht, Forbach-Gausbach, Schönmünzach im Murgtal.

Höhenluftkurort Schömbach bei Wildbad. 650 m ü. d. M. Bräutliche Lage in geschützter Mulde des reichbewaldeten Oberrheins zwischen Eng und Nagold. Zeitstrahl des Klima. Artlich empfang. Für Erkrankungen der Atemorgane. Neueste, geordnete, Einrichtungen. Ärzte, Sanatorien, Fremdenheim u. renom. Kurbäder. Autovers. mit den Bahnhöfen. Höhen u. Bad Diebenau. Prosp. durch d. Kurverein

Margzell - „Haus Maria“ Sanatorium und Pension für Nervöse und Reconvaleszenten. Sanatoriale Veranden. Bäder im Hause. Individuelle Küche. Mäßige Preise. Inb. Oberin Kanne.

Schönmünzach im Murgtal. Unterzeichnetem empfiehlt Vallant und Ruzgäthen sein altrenommiertes Hotel „zur Post“. Telefon Nr. 4. Zweifelte durch den Eigentümer Fritz Hagomener. 144b

Luftkurort Hirsau mit Erstmühl. liegt im schönsten Teile des Nagoldtales, inmitten herrlichster Bergwälder. Ueberaus milde Lage, ozonreiche Waldluft, schattige Spazierwege. Prachtige Kuranlagen mit Wandelhalle, berühmte Ruinen des ehemaligen Klosters. Gelegenheit zu Flussbädern. Kahnfahrten (Fischen). Keine Getränkesteuer. Keine Fremdenwohnsteuer für Kurgäste. Auskunft durch die Kurverwaltung. Telefon Calw 150.

Schwann. Gasthof und Saalbau zum Hirsch. Auto-Verkehr Margzell - Neuenbürg. Telefon 5. Besitzer: Ludwig Aldinger. Telefon 5. Neuerbaute Wirtschaft mit großem Saal u. eigener Molkerei. Vereine, Touristen und Auskultoren bestens empfohlen 170b

Hotel u. Pension „Waldhorn“ Schönmünzach (Schwarzw.) Bahnstation Namünzach und Klosterrechenbach, unmittelbar am Tannenwald u. Murgfluss gelegen. 60 Zimmer, 80 Betten, große Säle u. Terrassen. Elektr. Licht und Zentralheizung. Eigentümer J. & G. Scherer. 148b

Luftkurort Hirsau mit Erstmühl. Gute Gasthöfe und Pensionen in Hirsau. 157b. Löwen, Bes. Stolz, Adam, Bes. O. Adam, Rössli, Bilharz, Bleiche, Kurhaus, Bes. R. Gr. g, Schwann, Bes. E. Ganzhorn, Oesterlin, Bes. E. Oesterlin, Sonne, Bes. Burkhardt, Waldeck, Bes. Geschw. Wei, Waldhorn, Bes. P. Nonnenmann (Metzgerei), Kaffee Boley & Wirth

FRAUENALB König von Preußen. herrliche Hausbreite Lage inmitten von Tannenwaldungen. 3 Min. von Bad. Franzenalb, gegenüber der Klosterruine. - Mäßige Pensionenpreise. Beste, gute Küche, Speis. in Forellen, H. Weine, Buttenkrenschel. Sehr geeig. für Touristen u. Vereine. Tel. Margzell Nr. 8. Inb. Peter Hübner.

Kirschbaumwasen - Murgstauwerk. Gasthof u. Pension zum Walde etc. In schöner Lage des Murgtales und inmitten der herrlichen Tannenwaldungen. Gütliche Pensionenpreise. Telefonamt. Kalte u. warme Bäder. Vorzügliche Verpflegung. In nächster Nähe das vom Staat erbaute große Stauwehr des Murgstauwerks. - Sehr lebhaft. 142b. Besitzer: Wilhelm Bäuerle.

Bad Langenschwalbach. Stahl- und Moorbad - im Taunus. Prospekte durch den Verkehrsverein.

Serrenalb - Café Harzer. Erstklassige Konditorei. 184b. Zimmer mit Frühstück im Hause.

Gasthaus und Pension zum Schiff direkt an der Murg und Schönmünzach gelegen. Offene und gedeckte Veranda. Für Touristen und Vereine, besonders zu empfehlen. H. Küche und Keller. Schöne und gute Fremdenzimmer. Mäßige Preise. Inb. Joh. Langenbacher. 145b

Nordsee. Das Nordsee-Paradies. Besucherzahl 1911: 47041. Seegegend. Bremen/Bremerhaven od. Hamburg. Cuxhaven u. Helgoland. Direkte Schnellzüge- und Dampferverbindung Norddeutsche-Lloyd. Auskunft und Führer durch die Bade-Verwaltung.

Serrenalb - Hotel Sonne. Bes.: Geschw. Böhlinger-Bienz. Bekannt für Küche und Keller. Moninger Bier. - Münchener Löwenbräu. 84b. Eigene Landwirtschaft. Fernsprecher Nr. 6.

RENCHTAL Oppenau (Renchthal) - Hotel Post. In schöner freier Lage, nächst dem Walde gelegen. große Terrasse, Bäder im Hause. Autogarage. Mäßige Preise. Ausg. Meter, Besitzer. Telefon 6.

Bad Schauenburg Schweiz. Das Solbad in Wald u. Höhenluft. Station Liestal. Basler Jura. Sol- und Kohlensäurebäder. Glühlichtbäder. Bestrahlungen :: Massage :: Konzerte :: Tennis. 86b.

Dobel. Pension und Kaffee Zunk. Gütliche Konditorei. Gut eingerichtete Fremdenzimmer. Vorsaal. Küche. Fernsprecher 116.

Oppenau (Renchthal) Gasthaus z. Sonne. Gut bürgerl. Haus. Schöne Fremdenzimmer. Großer Saal. Gute Verpflegung. Mäßige Pensionenpreise. Sehr empfehlenswert für Touristen und Vereine. Edelbranntwein-Verhandlung nach In- und Ausland. 74b. Besitzer: H. A. Daber. - Telefon 67.

Schweiz :: Bad Seewen. am Loworzerssee. Gotthardbahn. Badhotel „Rössli“. Mineralquelle - Landaulenhalt - Exkursionsgebiet - Ruder- und Angelsport - Seebad. 170spekt. Frau Becker.

Höhenluftkurort Dobel (Württemb. Schwarzwald). Gasthof und Pension „Röhle“. ruhige, freie Lage. Garten. Wirtshaus. Gütliche Pensionenpreise. Gute Küche. Erholungsbekannt. Touristen und Vereine bestens empfohlen. Großer Saal. Besitzer: E. Barth, Telefon 8.

Bad Griesbach (Renchthal) Station Oppenau. Kurhaus von Kreuzschwernern geleitet. Kohlenbäder. Stahl- und Moorbäder. Ausgedehnte Wälder in direkter Nähe. 688 m.

Schweiz :: Bad Seewen. am Loworzerssee. Gotthardbahn. Badhotel „Rössli“. Mineralquelle - Landaulenhalt - Exkursionsgebiet - Ruder- und Angelsport - Seebad. 170spekt. Frau Becker.

Dobel Höhenluftkurort. im württemb. Schwarzwald, zwischen Wildbad und Baden-Baden. 720 m ü. d. M. Schöne, ruhige Lage inmitten herrlichem Tannenwald. Besonders geeignet für Nervöse, Lungen-schwache. Hellräuhiges Grottenklima. Prachtige Fernsicht. Kurarzt. Legebühnen. Baumgarten. Grottenküche. Zahlreiche Privatwohnungen. Prospekte durch das Schrittelbeinamt. 85b

„Kurhotel Schlüsselbad“ Bad Peterstal. Station Oppenau. Mineral- und Moorbäder im Hause. Altrenommiertes Haus. Autoverbindung-Gaststätte. Garage. Prospekte auf Verlangen. Telefon Nr. 164b. Frau W. Schäd 82m

GLION 700 M. ü. M., oberhalb Montreux. Draht- und elektrische Fahrverbindung. Schönster Sommeraufenthalt. im reizend gelegenen, im Schweizer Stil erbauten modernen PARK-HOTEL. Erstklassiges Familienhotel mit 100 Betten, Privat-Salons u. großen gedeckten Verandas. Großer Park, herrlicher Rundblick auf den Genfersee, Alpen und Schloß Chillon mit eigenem Tennishof. Platz, Garage und Hotel-Drahter. Vuerfanni erstklassige Küche (auch Fisch-Koch) Köchlein von ein. Fern. Pensionenpreise von Mart 7.50 anwärts. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte verlangen bereitwillig. 111004. A. Kuckhäberle, Besitzer.

Kurhaus Herrenwies. 750 m ü. d. M. Direkte Autoverbindung mit Bühl u. Baden-Baden. Für Fußgänger bequemer Weg ab Station Raumünzach durch das romantische Schwarzenbachtal (Talsperre). Telefon Bühl 23. 138b

Bilz Sanatorium Dresden-Radebeul. Gute Heilerfolge! - Prospekte frei. Dr. Möllers Sanatorium Schroth-Kur Dresden-Loschwitz. Gr. Erfolge i. chron. Krankh. Brosch. fr.

TODTMOOS Höhenluft-Jahreskurort im badischen Schwarzwald, 850 Meter ü. M. Beliebteste Sommerfrische. Auskunft Kurverein.

Wassersportverein im Reich Ortsgruppe Karlsruhe

Am Sonntag, 29. Juni 1924, vormittags 10 Uhr findet in der Weidengraben... Einweihung...

Verein ehem. Pioniere u. Verkehrstruppen

Samstag abend 8 Uhr Monats-Versammlung im Vereinslokal 'Moller Vera'...

Künstlerhaus-Restaurant

Jeden Donnerstag, Samstag u. Sonntag abend 10 Uhr Künstler-Konzert

Rennverein Kürzell

Sonntag, den 29. d. Ms., nachmittags 2 Uhr, Großes Pferde-Rennen auf den Rennwiesen bei Kürzell.

Der Film vom Jochenheimer Teich... wird am Sonntag in Kürzell im Gasthaus 'Krone'...

Heimat- und Wanderbücher

der 'Badischen Presse' Band 1 Badische Städte-Bilder (Nordbaden) von Franz Joseph Göß-Karlsruhe.

Achtung! Radfahrer Achtung! Villiacs Angebot Damen- u. Herrenfahräder...

Württembergische Zeitung

In jedem Haus in Stuttgart durchschnittlich mindestens zwei Exemplare. In Württemberg überall verbreitet.

Gr. Weinabschlag

Hambacher... das Liter 1.- St. Marliner... 1.20 Birkwellerer... 1.40

STADTGARTEN Samstag, den 28. Juni, abends von 8-10 Uhr: 10686 Konzert Harmonie-Kapelle.

Turnen, Spiel und Sport

Phönix-Stadion Wildpark. Sonntag, 29. Juni, nachmittags 4 Uhr Entscheidungsspiel um den Süddeutschen Verbandspokal 1. F. C. Nürnberg gegen Kickers Stuttgart...

Karlsruher Schwimmverein 1899 e. V. Lokal: Café Nowack. Vors.: Albert Haffner.

Karlsruher Schwimmverein 1899 e. V. Montag, d. 30. Juni 1924, abends 7 Uhr i. Vereinsbad...

Karlsruher Schwimmverein 1899 e. V. Sonntag, 29. Juni 1924, vormittags 12 Uhr Spiel von 2 Wasserballmannschaften...

Karlsruher Schwimmverein 1899 e. V. Samstag, den 28. Juni, im Fasanengarten Waldhof I. Mühlburg I.

Morgen Samstag, 28. Juni abends 8 Uhr, findet im Klubhaus auf dem Sportplatz unsere Monatsversammlung...

Stefanienbad - Belertheim 1 Minute von der Deutschen Mittelbahn. - Telefon 2102.

Kammer-Kirsch Aktiengesellschaft für Edelbranntweine Karlsruhe

Wir laden unsere Aktionäre zu der am Donnerstag, 24. Juli 1924, nachmittags 4 Uhr im großen Sitzungssaal der Handelskammer in Karlsruhe...

Verloren goldener Chering Donnerstag Vormittag vom Mühlburger Tor...

Hat Deutschland Schuld am Kriege?

Beim Zusammenbruch Deutschlands am 11. November 1918 kupperte der damalige französische Ministerpräsident Clemenceau: Auf diesen Tag habe ich fünfzig Jahre gewartet. Vor Ausbruch des Krieges im Jahre 1914 hatte das Parische...

LANGENBRUCK Luftkurort im Basler Jura Hotel Kurhaus Hotel Bären Hotel Ochsen...

Garantiert reine Landbutter rund 1.40 Pfund 2.- Sennert, Südstadt, Schützenstr. 19.

Mer mehrere Häuser bestehend aus Wohn- u. Geschäftsräumen...

Kaufgelegenheit Kranenfabrik zu kaufen oder zu leihen...

Immobilien Häuser, Villen, Herrschaftsgüter, Landgüter, Kapital und Hypotheken...

Hund Junger Spitzer, weibl., gelb, mähnt, in gute Hände gesucht...

Zu verkaufen Kissen ca. 8 Stück schwer (alte Feder) zu verkaufen...

Einzelne Familienhäuser Bablinie Karlsruhe - Etl. - Markt Zwei Einfamilienhäuser...

Registrierkassen G. Merkle, Heidelberg. Registrierkassenhaus. 8130a

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or bleed-through.

Königschießen der Schützen-Gesellschaft Karlsruhe 1921.

Unter sehr starker Beteiligung der Schützen und passiven Mitbewerber fand am Sonntag das Königschießen statt. Früh schon knallte die Büchsen und als gegen Schluß des Schießens von den Schützen sehr gute Resultate erzielt wurden, mußte man sich schließlich die Frage vorlegen: wer wird wohl König werden? Am 6. Glodenschlag wurden die Scheiben eingezogen, und Schützenbruder Krampf, der bereits vor 3 Jahren die Königskrone errang, blieb Sieger mit 35 Ringen.

Nach einer kurzen Pause begrüßte Oberstschützenmeister Witt die anwesenden Gäste und Mitglieder, dankte dem außerordentlich rührenden Ehrenmitglied Ferdinand Haag für seine Unternehmungen und langjährige Tätigkeit. Weiter gedachte der Oberstschützenmeister eines alten Schützenveteranen Herrn Freund, der längerer Krankheit wieder im Kreise der Schützen erschienen war.

Der Oberstschützenmeister seine von vaterländischem Geist durchdrungene Rede. Nachdem diese offiziellen Feierlichkeiten beendet waren, übernahm Schützenmeister Steinwarz die Schießresultate. Die Resultate sind folgende:

- Schießscheibe. 1. Preis: Amann, R., 39 Ringe; 2. Schmidt, 38 Ringe; 3. Dollmetzsch, W., 35 Ringe; 4. Temeus, 35 Ringe; 5. Friedrichs, Emil, 34 Ringe; 6. Gailer, 34 Ringe; 7. Heym, Otto, 33 Ringe; 8. Weil, Oskar, 32 Ringe; 9. Gilles, W., 30 Ringe; 10. Keitel, Kurt, 30 Ringe. ...

- 3. Gailer, Joh.; 4. Maeger, Alb.; 5. Betto; 6. Haag, Jul.; 7. Seb, H.; 8. Friedrichs, Emil. Jagdschieße. 1. Preis: Haufler, G., 30 Ringe; 2. Seipp, Alex, 28 Ringe; 3. Scheurer, Alfred, 28 Ringe; 4. Schneider, Karl, 27 Ringe; 5. Keitel, Kurt, 2 Ringe; 6. Amann, Karl, 25 Ringe; 7. Temeus, Karl, 24 Ringe; 8. Enghofer, Jol., 23 Ringe; 9. Armleder, Kurt, 19 Ringe; 10. Krampf, H., 18 Ringe.

Wurf-Taubenschießen. Den ersten Preis erhielt der Süddeutsche Wurf-Taubenschützen-Direktor Winter mit 10 Tauben; 2. Demand mit 8 Tauben; 3. Scheurer mit 7 Tauben. Nach der Preisverteilung trat der Vergnügungsvorstand Schützenbruder Krespach in seiner bekannt launigen Weise auf und eröffnete den Unterhaltungsabend.

Turnen / Spiel / Sport.

Sportwoche des B. f. V. Südstadt 1896, Karlsruhe. Die am Montag abend begonnenen Potalsämpfe auf den B. f. V. -Platz hinter dem Wasserwerk führten zunächst Phönix und Nordstern Rintheim zusammen. Phönix trat zu diesem Spiele mit einer zusammengestellten Potalmannschaft an und wird überraschenderweise von den bis zur Pause zeitweise überlegenen Nordstern mit 3:0 geschlagen, und damit aus dem Rennen gemorren.

Der zweite Abend brachte das Aufeinandertreffen von Südstern-Rippurr, in dem Südstern durch Los Sieger wird, nachdem das Spiel am Schluß unentschieden 2:2 stand.

Propagandaspiel B. f. V. Südstadt - Frantonia 3:2 (2:2). Zum zweiten Propagandaspiel im Rahmen der Sportwoche hatte Frantonia seine erste Elf in kameradschaftlicher Weise gestellt. Nach Begrüßungsansprache und Überreichung eines Potals an Frantonia beginnt ein ruhiges, starkes Kombinationspiel. Frantonia ohne ihren Stürmführer Vogel, Südstadt in verstärkter Aufstellung. Scharfe Angriffe wechselten sehr schnell. Südstadt kann in gutem Erfassen einer durch Zögern der Frantonen-Verteidigung entstandenen Gelegenheit ihren ersten Erfolg buchen.

Nach Seitenwechsel verläßt zunächst Südstadt durch Schöpfung eine sichere Sache, auf der anderen Seite stellt Rechtsaußen nach schönem Mantelwurf auf 3:2 für B. f. V. Im weiteren Verlauf versucht Frantonia den Ausgleich zu erlangen, was aber nicht gelingt. Das Spiel wird nun von Sch. A. Müller (Phönix) unzählige Male durch Abseitenscheidungen (geredet, aber auch sehr zweifelhaften) unterbrochen und verliert dadurch an Interesse. Mit dem Schlußpfiff endigt ein harmonisch, dem Zwecke entsprechend verlaufenes Spiel, das Südstadt als glücklichen Sieger sieht.

Im weiteren Verlaufe der Potaltournee erzielt Beiertheim gegen Hertha einen 3:0-Sieg, so daß für die heute Freitag beginnenden Vorentscheidungen noch Nordstern-Rintheim,

Südstern, Beiertheim und Germania-Durlach, die Freilos hatte, in Frage kommen.

Fußballsport. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, spielt am Samstag abend 1/7 Uhr der als sehr spielstark bekannte Obwaldkreismeister Sportverein Waldhof im Falanengarten gegen den F. C. Mühlburg. Es ist dem Karlsruher Sportpublikum hiermit Gelegenheit geboten, einen weiteren Bezirksmeister von Süddeutschland in unseren Mauern spielen zu sehen. Das Wettspiel wird um so mehr Interesse erwecken, als am Sonntag der F. C. Nürnberg, der dem Sportverein Waldhof in den Meisterschaftskämpfen unterlegen ist, ebenfalls hier gegen Kickers Stuttgart spielen wird.

Zu den Pferderennen in Ruzell, die am Sonntag nachmittag 2 Uhr vor sich gehen werden, ist eine außerordentlich große Zahl Anmeldungen eingegangen; mehr als je zuvor. Es sind durchweg erstklassige Pferde gemeldet, darunter die bekannten Seidenheimer Rennpferde und auch Pfälzer. Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch Mannheimer Pferde an den Rennen teilnehmen werden. 7 wertvolle Ehrenpreise und 3800 M. Geldpreise stehen zur Verfügung; es werden 7 Rennen geritten.

Manheimer Juli-Pferderennen. Der Badische Rennverein Mannheim entwickelt auch für sein neu einzuführendes Sommer-Meeting ein Programm, das dem schon verlaufenen Mai-Meeting nicht nachsteht, in sportlicher Hinsicht vielleicht noch interessanter werden dürfte, weil mit der vorrücken Saison die Rennordnung dem Propaganda einen breiteren Bewegungsräum gestattet, um den einzelnen Entscheidungen durch Aufbau, Zulassungsarten und Bändelsteuerung die erhöhte sportliche Würde zu geben. Ist schon die verfahrensmäßige Einführung der dreitägigen Vollblutrennen nur mit Rücksicht auf die Erhaltung des schwerkämpfenden süddeutschen Vollblutmaterials geschehen, so hat der Mannheimer Verein trotz der Höhe der Zeiten den gewagten Versuch unternommen, auch diesmal wieder höher als üblich dotierte Rennen auszuschreiben und im „Baden-Preis“ auf der Flachen beim „Reingold-Pokal“ zwischen dem Flagen Leistungsprüfungen zu schaffen, wie sie im Süden dieses Jahres noch nicht geboten wurden. Ganz besonders verlockend für die Rennfälle läßt sich zweifellos der zweite Renntag (Mittwoch, 16. Juli) an, der als „Pfälzer Weinorte-Renntag“ bezeichnet wird, da in allen 7 Rennen Gruppenstiftungen aus den vornehmsten und erlesensten Weinfortiments von der sonnigen Mittelhaardt gegeben sind, durch Weingüter, Winzerkreise, Winzergenossenschaften und Winzervereine gestiftet. Es gibt wohl kein erlebtes Wachstum, das unter den angeführten Namen fehlt. Diese guten Tropfen für den Besitzer des Siegers sind mehrfach außerdem auch dem Besitzer des zweiten Pferdes und einmal sogar (im „Preis von Deidesheim“) dem Besitzer des dritten Pferdes zugesagt. Dieser originelle Gedanke, zugleich mit den Pferderennen auch eine Propaganda für die edelsten Gewächse unserer pfälzischen Heimat zu verbinden, wird seine Wirkung sicherlich nicht verfehlen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Glänzender Erfolg von „Wanderer“ bei der „Alpen-Alpenfahrt“.

Bei der am 14. bis 21. Juni in 7 Tagesetappen zur Durchführung gekommenen „Internationalen Alpen-Alpenfahrt“, Budapest-Bregenz-Bozdenly-Graz-Bilach-Salsburg-Martosell-Wien (mit der Fahrt zum Start rund 2440 Kilometer), der ersten großen Subversitätstour nach dem Striege der an Bedeutung der letzten „Oesterreichischen Alpenfahrt“ vom Jahre 1914 gleichkommt, hat „Wanderer“ von 47 Teilnehmern, mit am hervorragendsten abgezeichnet. Beide in der Kategorie für Gropannos mitgelassenen normalen 1/2 PS Tourenwagen, der eine von Frau A. Schwa, Wien, der andere von Herrn Josef Lang, erwießen sich den laubhaften Schwierigkeiten einer über die steilsten und primitivsten Alpenpässe führenden Strecke wiederum nicht nur als gewachsen, sondern viel stärkeren Fabriken von Beltrug gegenüber weit überlegen und leisteten auch bei den beiden Geschwindigkeitsprüfungen in der Ebene sowie bei den beiden eingelegten Vorentscheidungen. Herr Lang erfüllte die zahllosen und schwierigen Bedingungen völlig straffpunktfrei, wurde Sieger seiner Klasse und erhielt außer der „Goldenen Plakette“ den Ehrenpreis des Oesterreichischen Auto-Händlerverbandes, während Frau Schwa den 2. Damenpreis des Königl. Ungarischen Automobilclubs gewann. Wie werden auf den glänzenden Erfolg der Marke „Wanderer“ noch eingehender zurückkommen.

Blatt Nr. 3
Telegramm Nr.
Aufgenommen
den 23. 6. 1924
um 6 Uhr 57 Minuten nachmitt.
von O
durch TI

Wanderer Schoenau b. Chemnitz/Sachsen
Telegraphie des Deutschen Reichs.
Leitung Nr. 1110
Amt CHEMNITZ
Telegramm aus WIEN 57

1924
Eingegangen
am: 24. JUNI 1924 Vm.
Erledigt von:
Am:
Bestellt, den /
um vorm. nachm.
in Tg. an
durch

Siebtägige Alfoeld-Alpenfahrt, inclusive Fahrt zum Start Budapest 2440 Kilometer, zwei Wanderer-Wagen am Start, zwei Wanderer-Wagen am Ziel, Josef Lang, Wien, strafpunktloser Sieger. Erhielt Goldene Plakette und Ehrenpreis des Oesterreichischen Auto-Händlerverbandes. Frau Schug, Wien, Zweiter Damenpreis des königlich-ungarischen Automobilclubs. Allgemeine Bewunderung der Leistungen einer Frau am Wanderer-Wagen. Beide Wagen starteten in Kategorie Grossautos; hielten mit diesen glänzend Schritt und waren die Sensation während der ganzen Fahrt. Schug.

Auch bei dieser Alpen-Prüfungsfahrt, der bedeutendsten ihrer Art nach dem Kriege, erwiesen sich die „Wanderer“-Wagen, wie schon bei der letzten österreichischen Alpenfahrt 1914, als den unerhörtesten Anforderungen gewachsen, vor allem aber als unbedingt zuverlässige, unvergleichlich leistungsfähige und rassige Bergsteiger.

WANDERER-WERKE A.-G.

Verkauf durch: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr. 57.

